

August
September
2018

DIE THEATERZEITUNG

staatstheater darmstadt

Lustspiel von Carl Zuckmayer

DER FRÖH LICHE WEIN BERG

Premiere 10.08.

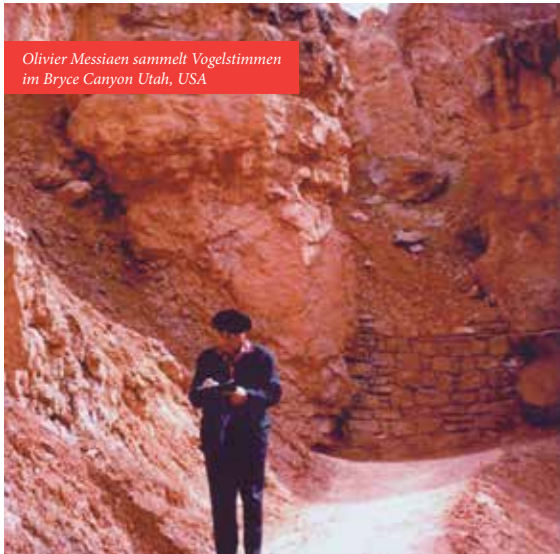
vom 12. August
bis 02. September,
jeweils mittwochs
bis sonntags

2018

**Terrasse
Großes Haus**

DIE KRAFT DER MUSIK ÖFFNET HIMMEL...

Olivier Messiaens Monumentalwerk **SAINT FRANÇOIS D'ASSISE** erstmals in Hessen



Olivier Messiaen sammelt Vogelstimmen im Bryce Canyon Utah, USA

Die Vögel seien die „größten Künstler unter den Lebewesen“ fand der große französische Komponist Olivier Messiaen, 1908 in Avignon geboren. Wo immer er war, sammelte er Vogelstimmen, notierte sie, nahm sie auf. 700 verschiedene Vogelarten konnte er an ihrem Ruf unterscheiden. Seine Kompositionen sind von Gregorianik und indischer Rhythmik beeinflusst, von Debussy und von Vogelstimmen, Vogelgesang und vielem mehr.

1975 gab die Pariser Oper ein Musiktheaterwerk bei Messiaen in Auftrag. Der gläubige Katholik,

der vierzig Jahre lang sonntags als Organist an der Pariser Kirche St. Trinité in der Messe spielte, entschied sich für ein Werk über das Leben des heiligen Franziskus. 1983 wurde **SAINT FRANÇOIS D'ASSISE** uraufgeführt und als ein suggestives Gipfelwerk der Moderne erlebt. Die immense Schwierigkeit der Partitur und die riesenhafte Besetzung machen seither Aufführungen zu seltenen, gefeierten Großereignissen. In Hessen ist das spektakuläre Werk zum ersten Mal zu erleben, in Deutschland ist dies die fünfte Umsetzung.

In acht Bildern vergegenwärtigt Olivier Messiaen das Leben des heiligen Franziskus. Es beginnt mit der Frage, was das vollkommene irdische Glück sei. Später heilt Franziskus einen Leprakranken weil er es schafft, diesen wirklich zu lieben. Franziskus predigt den Vögeln. Am Ende empfängt er die Stigmata, die Wundmale Christi, und stirbt. Immer versucht Franziskus der Welt, der Natur und den Menschen mit Offenheit und Demut zu begegnen. Franziskus fragt sich, wie kann er als Mensch die Wege und Gesten Jesu Christi neu gehen, wie kann er durch ihn Gott nahekomen?

„Gott blendet uns durch die Überfülle an Wahrheit“ singt der Engel. Mit Solisten, riesenhaften Chören und großem Orchester macht Messiaen die unbegreifliche Überfülle der Schöpfung in seiner

Musik durch nie gehörte, faszinierende Klänge erlebbar. Durch die Musik versuchen Franziskus und Messiaen Gott im Reichtum des Lebendigen näher zu kommen.

SAINT FRANÇOIS D'ASSISE

Oper in drei Akten von Olivier Messiaen
Libretto vom Komponisten

Mit Georg Festl, Katharina Persicke, Mickael Spadaccini, David Lee, Johannes Seokhoon Moon, Michael Pegher, Julian Orlishausen u.a.

Der Opernchor des Staatstheaters Darmstadt Darmstädter Kantorei

Musikalische Leitung Johannes Harneit
Regie Karsten Wiegand
Bühne Bärbl Hohmann
Kostüme Andrea Fisser
Video Roman Kuskowski

Premiere am So, 09. September 2018,
16.00 Uhr | Großes Haus

Weitere Vorstellung am 23. September

...UND HÖLLE

Mit Monteverdis **L'ORFEO** beginnt die Geschichte der Oper

Auf ihrer Hochzeit wird Eurydike von einer Schlange gebissen und stirbt. Ihr Bräutigam Orpheus ist untröstlich. Er will das Undenkbare versuchen: Ins Totenreich gelangen und Eurydike ins Leben zurückholen. Und weil Orpheus so überirdisch schön und herzerreißend singt, darf er in die Unterwelt. Die Kraft der Musik erreicht das Herz der Mächtigen, die Macht erhört den Flehenden, wenn er singt. Damit beginnt mit Monteverdis **L'ORFEO** 1607 die Blütezeit der neuen Gattung Oper und damit soll die Spielzeit 2018|19 im Musiktheater beginnen.

Der Musikalische Leiter Joachim Enders und Regisseur Andreas Bode wollen in den Kammerspielen diese mythische Geschichte ganz pur und intim aus der Kraft der Musik erzählen. Und dabei die große, rätselhafte Frage dieses Mythos neu stellen: Pluto, der Herrscher der Unterwelt, erlaubt Orpheus Eurydike mitzunehmen. Die einzige Bedingung: Orpheus darf sich auf dem

Weg zurück in unsere Welt nicht nach Eurydike umdrehen. Was bedeutet diese Bedingung? Und warum dreht sich Orpheus doch um?

L'ORFEO

Favola in Musica in einem Prolog und fünf Akten von Claudio Monteverdi

Mit Robert Crowe, Cathrin Lange, David Pichlmaier, Elisabeth Hornung, Musa Nkuna, Mark Adler u. a.

Musikalische Leitung Joachim Enders
Regie Andreas Bode **Bühne** Geelke Gaycken
Kostüme Geraldine Arnold

Premiere am Sa, 08. September 2018,
19.30 Uhr | Kammerspiele

Weitere Vorstellungen am 12. und 29. September



Hieronymus Bosch: Der Garten der Lüste, Tryptichon rechter Flügel, Die musikalische Hölle. 1503-1504

ORPHEUS, MOZART UND MAHLER

Gesänge, die zu Tränen rühren



Julian Prégardien
© ORFEO artist management

Zwei Sänger-Generationen sind im September in Darmstadt zu Gast: Christoph Prégardien mit Sohn Julian Prégardien in einem gemeinsamen Liederabend. Christoph Prégardien, einer der bedeutendsten lyrischen Tenöre, kann auf ein langes Künstlerleben zurückblicken. Besonders als Liedsänger geschätzt, gehören die großen Oratorien und Passionen aus Barock, Klassik und Romantik zu seinem Repertoire. Er hat im Laufe seiner Karriere mit den führenden Dirigenten der „Alten-Musik-Szene“ gearbeitet und tritt seit einigen Jahren selbst als Dirigent in Erscheinung. Sein Dirigierdebüt im Jahr 2012 mit Bachs „Johannespassion“ wurde international beachtet. 2015 leitete er auch den Balthasar-Neumann Chor mit der „Matthäuspassion“. Christoph Prégardien ist als Pädagoge geschätzt: Er unterrichtet weltweit in Meisterkursen. 2000 bis 2004 war er Dozent an der Hochschule Zürich, und seit 2004 ist er Professor an der Musikhochschule Köln. In einer neuartigen Kombination aus DVD und Buch in der Reihe „Schott Master Class“ beleuchtet er Aspekte der Gesangstechnik und Interpretation in Wort, Bild und Ton.“ Von seinen über 130 Aufnahmen ist das Album „Father and Son“ mit seinem Sohn Julian Prégardien eine der neuesten. Dass ein Sohn in dieselben Fußstapfen tritt wie sein Vater, ist so ungewöhnlich nicht. Besonders wird es aber erst, wenn beide Sänger sind, und das auch noch im gleichen Stimmfach. Julian Prégardien debütierte inzwischen an der Bayerischen Staatsoper in Paris, Salzburg und der Elbphilharmonie und ist als Interpret von Liederabenden und Oratorien ebenso gefragt, wie sein Vater. Julian Prégardien hat die Medienplattform „P.RHÉI“ ins Leben gerufen und veröffentlicht dort ein Editionsprojekt, das die Aufführungspraxis und Interpretationsgeschichte

von Schuberts „Winterreise“ und „Die Schöne Müllerin“ beleuchtet. Dazu sagte er in einem Interview: „Das ist sicherlich beeinflusst durch meine frühe Arbeit mit Vertretern der sogenannten Historischen Aufführungspraxis. Ich bin groß geworden mit Figuren wie Philippe Herreweghe, Gustav Leonhardt und Nikolaus Harnoncourt.“ Und auch über die Aufführungspraxis von Liederabenden sagte er: „Die Genderfrage gab es in diesem Repertoire schlichtweg nicht. Es ist sogar so, dass in der zweiten Hälfte des

19. Jahrhunderts das Liedersingen und Liederspielen am Klavier zuhause viel eher Frauendomäne war“.

Ist es ein Zufall, dass Michael Gees, der in Darmstadt den Liederband der Prégardiens am Klavier begleitet auch der Klavierpartner von Anna Lucia Richter ist? Auch sie blickt über den Tellerrand. Zu ihren Liederabenden mit Michael Gees gehören des Öfteren Improvisationen. Anna Lucia Richter, Jahrgang 1990, stammt aus einer Musikerfamilie. Mit neun Jahren erhielt sie Gesangsunterricht bei ihrer Mutter Regina Dohmen und wurde Mitglied des Mädchenchors am Kölner Dom. Nach Unterricht bei Kurt Widmer in Basel studierte sie bei Klesie Kelly-Moog in Köln. Die Sopranistin ist Preisträgerin des Bundeswettbewerbs Gesang Berlin und erhielt Preise beim Kissinger Sommer und beim Robert-Schumann-Wettbewerb in Zwickau. Sie ist viel gefragt und trat in u. a. beim Kissinger Sommer und beim Heidelberger Frühling auf. Auf der Opernbühne war sie als Eurydice und in einer von Sasha Waltz inszenierten Version von Monteverdis „Orfeo“ mit dem Freiburger Barockorchester in der Nederlandse Opera Amsterdam, in Luxemburg, Baden-Baden und Berlin zu erleben.



Anna Lucia Richter
© Matthias Baus

KONZERTE IM AUGUST UND SEPTEMBER

OPEN-AIR-KONZERT

Werke u.a. von Verdi, Donizetti, Elgar und Mendelssohn Bartholdy

Mit Cathrin Lange, Mickael Spadaccini und Johannes Seokhoon Moon

Moderation Gernot Wojnarowicz

Dirigent Gábor Káli

Konzert am Sa, 11. August, 20.00 Uhr | Georg-Büchner-Platz

1. MINIKONZERT

Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche
Fassung für Bläserquintett von Walter Hasenöhr

Konzerte am Sa, 08. September, 11.00 Uhr,
sowie am Di, 11. und Do, 13. September, jeweils 10.00 und
11.30 Uhr | Foyer Großes Haus

1. FAMILIENKONZERT

Monteverdi: L' Orfeo

Moderation Christian Schruff

Dirigent Joachim Enders

Konzert am So, 16. September, 11.00 Uhr | Kleines Haus

1. KAMMERKONZERT

Werke von Mozart, Schubert, Brahms und Silcher

Tenor Julian und Christoph Prégardien

Klavier Michael Gees

Konzert am Do, 27. September, 20.00 Uhr | Kleines Haus

1. SINFONIEKONZERT

Mozart: Exsultate, jubilate KV 165

Webern: Vier Lieder op. 13

Mahler: Sinfonie Nr. 9 D-Dur

Sopran Anna Lucia Richter

Dirigent Simon Gaudenz

Konzert am So, 30. September, 11.00 Uhr und
Mo, 01. Oktober, 20.00 Uhr | Großes Haus

KOLOSSAL VIELSCHICHTIG. REISE INS INNERSTE UND ANS ÄUSSERSTE

„Es gibt keine Torheit der Tiere auf Erden, welche der Irrsinn der Menschen nicht unendlich weit übertrifft.“ Herman Melville



Die Geschichte um den weißen Wal glauben viele zu kennen. Gelesen haben sie die wenigsten. Dass „Moby-Dick, or the Whale“ aus dem Jahr 1851 ursprünglich aus zwei dicken Bänden bestand, in deren erstem Teil weder Moby Dick auftaucht, noch Kapitän Ahab erscheint, ist nahezu unbekannt. In der aktuellen, viel gelobten Übersetzung von Matthias Jendis beginnt die Jagd des monomanischen Kapitäns auf den weißen Wal erst auf Seite 824 von 866 Seiten. Es gibt also eine Menge mehr zu entdecken an diesem Stoff als eine große Abenteuergeschichte um die Rache eines einzelnen Mannes, der eine ganze Mannschaft mit in sein Verderben reißt und ihren Erzähler Ismael.

Melvilles vielfältige, spezifische Sprache zu würdigen und auch den philosophischen Themen nachzuspüren hat sich die Regisseurin Julia Prechsl zur Aufgabe gemacht. Denn nicht nur Shakespeare und die Bibel inspirierten Melville, sondern auch Romantiker und Naturforscher wie Darwin und die eigene lange Walfangreise. Oft wird dieser Reichtum des Buches geopfert zu Gunsten der schnell erzählten Geschichte um eine Jagd. In unserer Theaterfassung wollen wir diese Schätze bergen.

Vor der Entdeckung von Erdöl und Petroleum war Wal-Tran, den Pottwale reichlich enthalten, ein wertvolles Elixier und Schmiermittel der aufkommenden Industrialisierung. Das Festland

gierte nach dem flüssigen Gold, das vielfach Verwendung fand und ganze Städte beleuchtete. Für den Reichtum nahm manch mutiger (oder lebensmüder) Mann die riskante, lange Fahrt in fremde Gewässer auf sich. Walfänger waren die Astronauten ihrer Zeit. Entlegene Orte erreichten sie oft als die ersten Menschen aus dem Westen. Ihr Schiff wurde Heimat für dutzende Männer und schwimmende Fabrik für eine gewaltige Industrie. Amerikanische Flotten waren führend auf diesem Markt. Im ertragreichen Jahr 1853 erwirtschafteten sie elf Millionen Dollar, indem sie über 8.000 Wale töteten. Wale waren zu dieser Zeit große Unbekannte, mysteriöse Monster, die Drachen der See.

Ganz anders klingt das Signet der Seereise hingegen bei den Romantikern des 17. und frühen 18. Jahrhunderts. Sie beschrieben Seereisen als Erlebnis, das sie dem Erhabenen näher bringe: Nur mit dem Horizont als Orientierung, Zeit und Raum scheinbar verschmolzen, fühlten sie sich der Ewigkeit nahe.

Heute gilt „Moby Dick“ nicht nur als herausragender Beitrag zur Weltliteratur, sondern auch als Zeugnis einer seismographischen Selbstbeobachtung, die auch an unsere Gegenwart noch entscheidende Fragen stellt: Fragen nach Geopolitik und Kolonialismus, nach Liebe und

Tod, Technik und Natur, Fragen nach Gegensätzen von Mensch und Tier, Macht und Norm, Gier und Moral, kultureller Identität und Entgrenzung. „Moby Dick“ hat zahlreiche Autoren beeinflusst, Codenamen für die RAF geliefert, zu Verfilmungen und Adaptionen inspiriert: Der weiße Wal ist längst in das kollektive Gedächtnis unserer Kultur eingegangen. Sein Mythos ist allgemein bekannt, aber immer noch rätselhaft mehrdeutig: Er kann als Symbol für vielerlei gelten und hält uns weiter in seinem Bann.

MOBY DICK

Nach Herman Melville
Deutsch von Matthias Jendis
In einer Fassung von Julia Prechsl

Mit Anabel Möbius, Erwin Aljukic,
Hans-Christian Hegewald, Robert Lang,
Béla Milan Uhrlau

Regie Julia Prechsl
Bühne und Kostüme Birgit Leitzinger
Video Florian Schaumberger
Dramaturgie Karoline Hofer

Premiere am So, 02. September 2018,
18.00 Uhr | Kammerspiele

Weitere Vorstellung am 15. September

UNSCHULD UND REINHEIT

Uraufführung: Michael Hanekes Film „Das weiße Band“ erstmalig für die Bühne adaptiert

„Das weiße Band“, ein Meilenstein der jüngeren europäischen Filmgeschichte, erlebt 2009 bei den Filmfestspielen in Cannes seine Premiere. Die Auszeichnung mit der Goldenen Palme sowie zahlreiche weitere Preise bezeugen die künstlerische Qualität dieses Films von Michael Haneke, der darüber hinaus aber auch durch seine Wirkung beim breiten Publikum ein Nachdenken über Erziehung und den Nationalsozialismus und seine Vorbedingungen ausgelöst hat. „Ich weiß nicht, ob die Geschichte, die ich Ihnen erzählen will, in allen Details der Wahrheit entspricht.“, ist der erste Satz, der im Film zu hören ist. Wir haben es also mit einer Geschichte aus der Erinnerung zu tun, über die der Erzähler sagt, dass er sie trotz seiner Unsicherheit erzählen „muss, weil sie möglicherweise auf manche Vorgänge in diesem Land ein erhellendes Licht werfen können.“

Was im Verlauf des 138 Minuten langen Films erzählt wird, ist verstörend. Eine abgeschiedene Dorfgemeinschaft im protestantischen Norden Deutschlands zwischen den Jahren 1913/1914 wird von einer Serie seltsamer Unfälle erschüttert. Der Gutsherr, der Lehrer, der Pfarrer, der Gutsverwalter, die Hebamme, der Arzt, die Bauern – sie alle wissen keinen Rat, wer Urheber dieser Taten ist. Was den zumeist hilflosen Opfern geschieht, wirkt wie eine Serie von rituellen Bestrafungen. Warum passiert dieses brutale Richten und Strafen gerade hier? Wer maß sich dieses Amt an? Bei einem der Opfer wird ein Zettel gefunden, auf dem das Folgende steht:

„Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied.“

Offenbar wird hier der Wille Gottes vollstreckt. Nur von wem?

Die Gesellschaft, die im Verlauf des Films porträtiert wird, hat eine klare Ordnung. Männer bestimmen und schlagen zur Not auch zu. Auch ihre Kinder. Mal im Affekt, mal aus kühler Berechnung, weil die Kinder durch die Züchtigung gereinigt werden können, damit man „in Hinkunft wieder in gegenseitiger Achtung miteinander auskommen“ kann.

Es ist „Eine deutsche Kindergeschichte“, wie der Untertitel des Films verspricht. Und diese führt uns zurück in eine Vergangenheit schwarzer Pädagogik. In Zeiten in denen Respekt vor Autoritäten durch Verängstigung und regelkonformes Verhalten sowohl durch perfide wie auch brutale Strafen eingebläut wurde.

Die nach außen hin tadellos angepasste Kinderschar des Films entspricht in ihrem sichtbaren Verhalten auch 2018 dem Wunsch vieler. „Es gibt sie noch, die guten Kinder.“ könnte man bei erster Ansicht dieser Kinder in Anlehnung an ein Warenhaus für Besserverdienende sagen. (Dessen Gründer bietet übrigens mittlerweile Rechtspopulisten ein Verlagshaus mit einem frappierend ähnlich Signet wie dem des Warenhauses.)

Regisseur Christoph Frick sucht nun zusammen mit dem Schauspielensemble und dem Kinderchor des Staatstheaters spielend wie musikalisch nach der Schnittstelle zwischen wohlstandigem Außen und dem Terror innen und betrachtet dabei Vergangenheit, Gegenwart und die Suche nach Zukunft, die Erziehung naturgemäß mit sich bringt.

DAS WEISSE BAND

Uraufführung der Theateradaption nach dem Film „Das weiße Band“ von Michael Haneke (Regie und Drehbuch)

Mit Yana Robin la Baume, Gabriele Drechsel, Jessica Higgins, Karin Klein, Samuel Koch, Ben-Daniel Jöhnk, Daniel Scholz, Jörg Zirnstein, Mathias Znidarec und dem Kinderchor des Staatstheaters Darmstadt

Regie Christoph Frick
Bühne und Kostüme Viva Schudt
Komposition Bo Wiget
Leitung Kinderchor Elena Beer
Dramaturgie Maximilian Löwenstein

Premiere am Fr, 14. September 2018, 19.30 Uhr | Kleines Haus

Weitere Vorstellung am 26. September



Children of spring
 © Wikimedia Commons

6 SPIELPLAN

AUGUST

FR **10** 19.00 UHR | TERRASSE **Premiere**
AB 17.00 UHR ÖFFNUNG DER
TERRASSE UND BEWIRTUNG
DER FRÖHLICHE WEINBERG
Lustspiel von Carl Zuckmayer
Eine Produktion des Staatstheaters
Darmstadt unter Mitwirkung der
Hessischen Spielgemeinschaft 1925 e.V.
Kuhnert | Kraus | Bischoff |
T. Willecke | S. Willecke |
Vogt/Wieandt **P**
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 € **S**

Im Anschluss: **Premierenfeier**

SOMMERSPEKTAKEL
VOM 10. AUGUST BIS 02. SEPTEMBER,
JEWEILS MITTWOCHS BIS SONNTAGS:
19.00 UHR | TERRASSE
DER FRÖHLICHE WEINBERG

SA **11** 20.00 UHR | GEORG-BÜCHNER-PLATZ
**OPEN-AIR-KONZERT ZUR
SPIELZEITERÖFFNUNG**
Mit: Staatsorchester Darmstadt
Moderation: Gernot Wojnarowicz
Dirigent: Gábor Káli
Der Eintritt ist frei!

SO **12** 19.00 UHR | TERRASSE
**DER FRÖHLICHE
WEINBERG**
Lustspiel von Carl Zuckmayer
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 €

DI **14** 16.00-17.00 UHR | TREFFPUNKT
KÜNSTLEREINGANG IN DER
HÜGELSTRASSE
**BLICK HINTER DIE
KULISSEN**
Theaterführung für Erwachsene
Anmeldung bei
Darmstadt Marketing GmbH
06151-134 513 | tcb@darmstadt.de

MI **15** 19.00 UHR | TERRASSE
**DER FRÖHLICHE
WEINBERG**
Lustspiel von Carl Zuckmayer
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 €

DO **16** 19.00 UHR | TERRASSE
**DER FRÖHLICHE
WEINBERG**
Lustspiel von Carl Zuckmayer
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 €

FR **17** 19.00 UHR | TERRASSE
**DER FRÖHLICHE
WEINBERG**
Lustspiel von Carl Zuckmayer
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 €

SA **18** 19.00 UHR | TERRASSE
**DER FRÖHLICHE
WEINBERG**
Lustspiel von Carl Zuckmayer
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 €

SO **19** 19.00 UHR | TERRASSE
**DER FRÖHLICHE
WEINBERG**
Lustspiel von Carl Zuckmayer
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 €

MI **22** 19.00 UHR | TERRASSE
**DER FRÖHLICHE
WEINBERG**
Lustspiel von Carl Zuckmayer
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 €

DO **23** 16.00-17.00 UHR | TREFFPUNKT
FOYER KAMMERSPIELE
**THEATERFÜHRUNG
FÜR FAMILIEN**
6 € | ermäßigt 3 €

18.15 UHR | TREFFPUNKT
KÜNSTLEREINGANG IN DER
HÜGELSTRASSE
**BÜRGER*INNEN-
ENSEMBLE**
Infotreffen

19.00 UHR | TERRASSE
**DER FRÖHLICHE
WEINBERG**
Lustspiel von Carl Zuckmayer
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 €

FR **24** 19.00 UHR | TERRASSE
**DER FRÖHLICHE
WEINBERG**
Lustspiel von Carl Zuckmayer
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 €

SA **25** 19.00 UHR | TERRASSE
**DER FRÖHLICHE
WEINBERG**
Lustspiel von Carl Zuckmayer
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 €

19.30 UHR | KLEINES HAUS **Premiere**
FAKE
Ein Tanzstück für Jugendliche und
ihre Fans ab 12 Jahren
Plegge | Madsen | Werthmann |
Greiner | Dreesen-Schaback **P**
Preiskategorie III **S**

Im Anschluss: **Premierenfeier**

SO **26** 19.00 UHR | TERRASSE
**DER FRÖHLICHE
WEINBERG**
Lustspiel von Carl Zuckmayer
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 €

MI **29** 19.00 UHR | TERRASSE
**DER FRÖHLICHE
WEINBERG**
Lustspiel von Carl Zuckmayer
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 €

DO **30** 19.00 UHR | TERRASSE
**DER FRÖHLICHE
WEINBERG**
Lustspiel von Carl Zuckmayer
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 €

FR **31** 19.00 UHR | TERRASSE
**DER FRÖHLICHE
WEINBERG**
Lustspiel von Carl Zuckmayer
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 €

SEPTEMBER

SA **01** 19.00 UHR | TERRASSE
**DER FRÖHLICHE
WEINBERG**
Lustspiel von Carl Zuckmayer
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 €

19.30 UHR | KLEINES HAUS
FAKE
Ein Tanzstück für Jugendliche und
ihre Fans ab 12 Jahren
Preiskategorie III

SO **02** 18.00 UHR | KAMMERSPIELE **Premiere**
MOBY DICK
nach dem Roman
von Herman Melville
Prechsl | Leitzinger |
Schaumberger | Hoefel
10,50 € bis 19,50 € |
ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €

Im Anschluss: **Premierenfeier** in
der Bar der Kammerspiele

Zum letzten Mal!
19.00 UHR | TERRASSE
**DER FRÖHLICHE
WEINBERG**
Lustspiel von Carl Zuckmayer
9 € | 24,50 € | 30,50 € | 40 €

MO **03** 17.00 UHR | TREFFPUNKT
KÜNSTLEREINGANG IN DER
HÜGELSTRASSE
**THEATERWERKSTATT
FÜR TEENS**
Infotreffen

DO **06** 15.30 UHR | TREFFPUNKT FOYER
KAMMERSPIELE
THEATERSPIELPLATZ
3 € | ohne Ermäßigung

FR **07** 19.30-21.15 UHR **Wiederaufnahme**
KLEINES HAUS | 19.00 UHR **Einführung**
**GLAUBE LIEBE
HOFFNUNG**
von Ödön von Horváth
Mehler | Hörr |
Rimsky-Korsakow | Brunner **FR**
Preiskategorie IV **G**

Im Anschluss: **Publikumsgespräch**

SA **08** 10.30-12.00 UHR | TREFFPUNKT
FOYER KAMMERSPIELE
ANTANZEN
Offenes Training für erwachsene
Nicht-Tänzer*innen
keine Vorkenntnisse erforderlich
9 € Einheitspreis | ohne Ermäßigung

11.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
MINIKONZERT
Eine Stunde mit **Klassik und
den Kleinen**
Richard Strauss „Till Eulenspiegels
lustige Streiche“
Altersempfehlung: bis 3 Jahre
3 € | ohne Ermäßigung

19.30 UHR | KAMMERSPIELE **Premiere**
L'ORFEO
Favola in Musica in einem Prolog und
fünf Akten von Claudio Monteverdi
Enders | Bode | Gaycken | Arnold
15 € bis 27,50 € |
ermäßigt 7,50 € bis 13,75 €

SO **09** 16.00 UHR | GROSSES HAUS **Premiere**
15.40 UHR **Auftakt**
**SAINT FRANÇOIS
D'ASSISE**
Oper in drei Akten
von Olivier Messiaen,
Libretto vom Komponisten
Harneit | Wiegand | Hohmann |
Fisser | Kuskowski **P**
Preiskategorie II **M**

Im Anschluss: **Premierenfeier**

*L'Orfeo und Saint François d'Assise
werden ermöglicht durch den
Kulturfonds Frankfurt RheinMain*

DI **11** 10.00 UND 11.30 UHR | FOYER
GROSSES HAUS
MINIKONZERT
Eine Stunde mit **Klassik und
den Kleinen**
Altersempfehlung: bis 3 Jahre
3 € | ohne Ermäßigung

16.00-17.00 UHR | TREFFPUNKT
FOYER KAMMERSPIELE
**BLICK HINTER DIE
KULISSEN**
Theaterführung für Erwachsene
Anmeldung bei
Darmstadt Marketing GmbH
06151-134 513 | tcb@darmstadt.de

MI **12** 19.30 UHR | KAMMERSPIELE
L'ORFEO
Favola in Musica in einem Prolog und
fünf Akten von Claudio Monteverdi
15 € bis 27,50 € |
ermäßigt 7,50 € bis 13,75 €

DO **13** 10.00 UND 11.30 UHR | FOYER
GROSSES HAUS
MINIKONZERT
Eine Stunde mit **Klassik und
den Kleinen**
3 € | ohne Ermäßigung

16.00-17.00 UHR | TREFFPUNKT
FOYER KAMMERSPIELE
**THEATERFÜHRUNG
FÜR FAMILIEN**
6 € | ermäßigt 3 €

FR **14** 19.30-22.15 UHR **Wiederaufnahme**
GROSSES HAUS
**AUS TRADITION ANDERS -
DAS LILIENMUSICAL**
Musical von Martin G. Berger
und Jasper Sonne
Köhler | Berger | Karl | Zimlich |
Braschke | Rehor | Wurz |
Wojnarowicz | Zuppardo **FR**
Preiskategorie I **M**

19.30 UHR | KLEINES HAUS **Premiere**
DAS WEISSE BAND
Uraufführung der Theateradaption
nach dem Film von Michael Haneke
(Regie und Drehbuch)
Frick | Schudt | Beer |
Wiget | Löwenstein **P**
Preiskategorie V **S**

Im Anschluss: **Premierenfeier** im
Foyer Kleines Haus

SA **15** 19.30-22.15 UHR | GROSSES HAUS
**AUS TRADITION ANDERS -
DAS LILIENMUSICAL**
Musical von Martin G. Berger
und Jasper Sonne
Preiskategorie I **SA**
M

19.30 UHR | KLEINES HAUS
FAKE
Ein Tanzstück für Jugendliche
und ihre Fans ab 12 Jahren
Preiskategorie III **VA**
S

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
MOBY DICK
nach dem Roman
von Herman Melville
10,50 € bis 19,50 € |
ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €

SO **16** 11.00 UHR | KLEINES HAUS
10.15 UHR **Instrumentenvorstellung**
1. FAMILIENKONZERT
Die Musinanten. Vol 4
Monteverdi: L'Orfeo
Moderation: Christian Schruff
Dirigent: Joachim Enders
14 € | ermäßigt 7,00 €

11 UHR | FOYER GROSSES HAUS
AKTION THEATERFOYER
Frühschoppen
Der Eintritt ist frei

16.00-18.45 UHR | GROSSES HAUS
AUS TRADITION ANDERS - DAS LILIENMUSICAL
Musical von Martin G. Berger und Jasper Sonne
Preiskategorie I

16.00 UHR | TREFFPUNKT ABENDKASSE
KINDERBETREUUNG
Während der Vorstellung AUS TRADITION ANDERS am 16. September bieten wir eine Betreuung für Kinder an!
Alter: 3 bis 12 Jahre
Begrenzte Teilnehmerzahl | Das Angebot ist kostenlos | Anmeldung und weitere Informationen unter 06151-2811 600 oder www.staatstheater-darmstadt.de

DI 18 11.00-12.40 UHR **Wiederaufnahme**
KAMMERSPIELE **Schulvorstellung**
REISE UM DIE ERDE IN 80 TAGEN
Live-Hörspiel nach Jules Verne | ab 10 Jahren
Hannemann | Santelmann | Brunner 6 € | ohne Ermäßigung

MI 19 10.00-11.40 UHR **Schulvorstellung**
KAMMERSPIELE
REISE UM DIE ERDE IN 80 TAGEN
Live-Hörspiel nach Jules Verne 6 € | ohne Ermäßigung

19.30-21.00 UHR **Wiederaufnahme**
KLEINES HAUS
INDIEN
von Josef Hader und Alfred Dorfer
Hessische Fassung von David Gieselmann
Znidarec | Bauer | Hoefler
Preiskategorie VI

DO 20 15.30 UHR | TREFFPUNKT FOYER
KAMMERSPIELE
THEATERSPIELPLATZ
3 € | ohne Ermäßigung

FR 21 19.30-22.15 UHR | GROSSES HAUS
AUS TRADITION ANDERS - DAS LILIENMUSICAL
Musical von Martin G. Berger und Jasper Sonne
Ring R
Preiskategorie I

Im Anschluss: **Lilienparty** in der Bar der Kammerspiele

19.30 UHR **Einführung im Saal**
KLEINES HAUS
Das Hessische Staatsballett lädt ein
MARTHA GRAHAM DANCE COMPANY (USA)
Preiskategorie II **VA B**

Staatstheater Darmstadt unterwegs
Grenzenlos Kultur Vol. 19
Theaterfestival
19.30 UHR | STAATSTHEATER MAINZ
REISE UM DIE ERDE IN 80 TAGEN
Live-Hörspiel nach Jules Verne
Weitere Infos und Tickets: www.grenzenlos-kultur.de

20.00 UHR **Premiere**
TREFFPUNKT KIRCHE ST. LUDWIG
FRANZISKUS - GAUKLER GOTTES
von Dario Fo
Mit: Christian Klischat
Regie: Roman Schmitz
Ihr Preis | Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen

SA 22 10.00-11.30 UHR | TREFFPUNKT
FOYER KAMMERSPIELE
TANZWORKSHOP MIT MARTHA GRAHAM DANCE COMPANY
für Erwachsene mit Vorkenntnissen
11,50 € | ohne Ermäßigung

15.30 UHR | FOYER GROSSES HAUS
AKTION THEATERFOYER
Kammerkonzert
Der Eintritt ist frei

19.30-22.15 UHR | GROSSES HAUS
AUS TRADITION ANDERS - DAS LILIENMUSICAL
Musical von Martin G. Berger und Jasper Sonne
Ring Y
Preiskategorie I

19.30 UHR **Einführung im Saal**
KLEINES HAUS
Das Hessische Staatsballett lädt ein
MARTHA GRAHAM DANCE COMPANY (USA)
Preiskategorie II **SA S**

SO 23 11 UHR | FOYER GROSSES HAUS
AKTION THEATERFOYER
Frühschoppen
Der Eintritt ist frei

16.00 UHR | GROSSES HAUS
SAINT FRANÇOIS D'ASSISE
Oper in drei Akten von Olivier Messiaen, Libretto vom Komponisten
Ring Z | Volksbühne G
Preiskategorie III

18.00 UHR | KLEINES HAUS
FAKE
Ein Tanzstück für Jugendliche und ihre Fans ab 12 Jahren
Preiskategorie IV

Staatstheater Darmstadt unterwegs
12.00-18.00 UHR | LUISENPLATZ UND WILHELMINENSTRASS IN DARMSTADT
WELTKINDERTAG
Lesung, Konzert, Basteln, Verkleiden u.v.m.
Der Eintritt ist frei

DI 25 19.30-22.15 UHR **Wiederaufnahme**
KLEINES HAUS | 19.00 UHR **Einführung**
FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL
von Johann Wolfgang von Goethe
Bruinier | Krettek | Rimsky-Korsakow | Löwenstein | Steinbach
Preiskategorie V

Im Anschluss: **Publikumsgespräch**

MI 26 16.30 UHR | FOYER GROSSES HAUS
AKTION THEATERFOYER
Musikalischer Nachmittag
Der Eintritt ist frei

19.30 UHR | KLEINES HAUS
DAS WEISSE BAND
Uraufführung der Theateradaption nach dem Film von Michael Haneke (Regie und Drehbuch)
Preiskategorie VI

20.00 UHR | BAR DER KAMMERSPIELE
AN DER BAR MIT KATHI
Zu Gast: Mädness&Döll und Gernot Wojnarowicz
gefördert vom Verein der Freunde des Staatstheaters
Ihr Preis | Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen

DO 27 16.00-17.00 UHR | TREFFPUNKT
FOYER KAMMERSPIELE
THEATERFÜHRUNG FÜR FAMILIEN
6 € | ermäßigt 3 €

20.00 UHR | KLEINES HAUS
1. KAMMERKONZERT
Werke von Mozart, Beethoven, Silcher, Schubert und Brahms
Mit: Christoph und Julian Prégardien
Klavier: Michael Gees
Preiskategorie VI **DO KK**

20.00 UHR | TREFFPUNKT KIRCHE ST. LUDWIG
FRANZISKUS - GAUKLER GOTTES
von Dario Fo
Regie: Roman Schmitz
Ihr Preis | Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen

FR 28 19.30-22.45 UHR **Wiederaufnahme**
GROSSES HAUS
DIE DREIGROSCHENOPER
Theaterstück von Bertolt Brecht
Musik von Kurt Weill
Tiedemann | Bellen | Winbeck | Hoefler
Preiskategorie II **FR S**

SA 29 19.30-22.45 UHR | GROSSES HAUS
DIE DREIGROSCHENOPER
Theaterstück von Bertolt Brecht
Preiskategorie II **SA G**

Im Anschluss: **Dreigroschenparty** in der Bar der Kammerspiele

19.30-21.00 UHR | KLEINES HAUS
INDIEN
von Josef Hader und Alfred Dorfer
Hessische Fassung von David Gieselmann
Preiskategorie V

19.30 UHR | KAMMERSPIELE
L'ORFEO
Favola in Musica in einem Prolog und fünf Akten von Claudio Monteverdi
15 € bis 27,50 € | ermäßigt 7,50 € bis 13,75 €

SO 30 11.00 UHR | GROSSES HAUS
10.15 UHR **Einführung**
1. SINFONIEKONZERT
Werke von Mozart, von Webern und Mahler
Sopran: Anna Lucia Richter
Dirigent: Simon Gaudenz
Preiskategorie II **SO K**

16.00-17.45 UHR | KLEINES HAUS
GLAUBE LIEBE HÖFFUNG
von Ödön von Horváth
Ring S
Preiskategorie V **SO G**

KARTENVORVERKAUF

Telefon 06151.2811-600
Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr
Montag geschlossen
Staatstheater Darmstadt | Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt (Eingang an der Hügelstraße, Höhe Saalbaustraße)
vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de
Karten sind auch auf unserer Website erhältlich: www.staatstheater-darmstadt.de
Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

DIE PREISGRUPPEN

Kammerspiele: vorstellungsabhängige Preise

Platzgruppe	1	2	3	4	5	6
Preiskategorie I	59,50 €	51,00 €	45,00 €	36,50 €	24,50 €	13,00 €
Preiskategorie II	56,50 €	48,50 €	43,00 €	34,50 €	23,50 €	12,50 €
Preiskategorie III	48,00 €	41,00 €	36,50 €	29,50 €	20,00 €	11,00 €
Preiskategorie IV	44,50 €	38,00 €	34,00 €	27,50 €	18,50 €	10,00 €
Preiskategorie V	40,00 €	34,00 €	30,50 €	24,50 €	17,00 €	9,00 €
Preiskategorie VI	37,00 €	31,50 €	28,00 €	23,00 €	15,50 €	8,50 €
Preiskategorie VII	31,50 €	27,00 €	24,00 €	19,50 €	13,50 €	7,50 €
Preiskategorie VIII	26,00 €	22,50 €	20,00 €	16,00 €	11,00 €	6,50 €



Hessesches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Impressum

Herausgeber Staatstheater Darmstadt
Intendant Karsten Wiegand **Geschäftsführender Direktor** Jürgen Pelz **Texte & Redaktion** Marketing
Gestalterisches Konzept sweetwater | holst
Ausführung Victoria Braunschweig
Titelfoto „Der fröhliche Weinberg“, Foto: Nils Heck
Redaktionsschluss 21. Juni 2018, Änderungen vorbehalten. Sollte es uns nicht gelungen sein, die Inhaber aller Urheberrechte ausfindig zu machen, bitten wir die UrheberInnen, sich bei uns zu melden.

WAHL- ABONNEMENT 8 Gutscheine, 30% Rabatt

Stellen Sie sich Ihren eigenen Spielplan ganz nach Ihren Wünschen und passend zu Ihrem Terminkalender zusammen: Mit einem Wahl-Abonnement kommen Sie dabei in den Genuss rabattierter Preise.

Sie erwerben acht Gutscheine, die Sie für Eintrittskarten einer Spielzeit einsetzen, und erhalten einen Abonnementrabatt von 30 % bzw. 60 % für Menschen mit Ermäßigungsberechtigung (ausgenommen sind Sonderveranstaltungen, Vorstellungen für Kinder und Gastspiele).

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Sie entscheiden, welche Vorstellungen Sie an welchem Tag sehen möchten. Und ob sie 8 x alleine, 4 x zu zweit – oder 1 x mit sieben Freunden ins Theater gehen, denn die Karten Ihres Wahl-Abonnements sind übertragbar.
- auch nach Einlösen Ihrer 8 Gutscheine genießen Sie weiterhin Ihren Abonnementrabatt bis zum Ende der Spielzeit
- zusätzlich erhalten Sie zwei 50 %-Gutscheine für weitere Vorstellungen der Spielzeit
- die Eintrittskarten sind bequem online buchbar.

Das Wahl-Abonnement ist als Internetangebot konzipiert. Wenn Sie den persönlichen Service an unserer Vorverkaufskasse schätzen, ist „Das Schalter-Abonnement“ die für Sie geeignete Variante. Hier sparen Sie 20 % gegenüber dem regulären Kartenpreis.

Unsere Vorverkaufskasse berät Sie gern!

vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de | 06151.2811-600

METAMORPHOSEN & SELBSTFINDUNG

Ein Bericht über die Entstehung des Balletts **FAKE** von Tim Plegge

Umbruch: „Die Ereignisse prasseln auf einen ein.“ „Wie in einer körperlichen und seelischen Achterbahn“ – so beschreiben Jugendliche die Zeit des Übergangs vom Kind zum Erwachsenen. Wenn das Leben erstmals zur Baustelle wird und die Aufgaben der Selbstfindung viele aufgeschürfte Knie hervorbringen, braucht man gutes Pflaster. Oder Freunde. Oder auch gute Geschichten, die einem sagen, dass man sich ausprobieren darf.

Während der Vorbereitungen für das neue Ballett für Jugendliche haben wir Feldforschung betrieben und Jugendliche gefragt, was sie gerne sehen würden. Einige der Antworten waren: „Geschichten von der Liebe“, „muss cool sein“, „sollte aufregend sein“, „Ich muss mich darin wiederfinden“.

Das erste Bild zeigt den Vorgang der Metamorphose. Wie Lebewesen während einer Verwandlung befinden sich die Tänzerinnen und Tänzer in einer Art Verpuppung, bevor sie

sich den Eindrücken des Lebens stellen müssen. Medien als Bedrohung und Möglichkeit sind unumgänglicher Teil der Identitätsfindung. Der Bühnenbildner Flurin Borg Madsen hat einen Bretterverschlag entworfen, der verschiedene Assoziationen weckt: ein Ufo, das Aliens auf die Erde bringt – eine Baustelle, auf der man sein neues Ich, seine Welt zusammensammelt – einen Verschlag, in den man sich zurückziehen kann, um sich über sich selber klar zu werden... Alarmleuchten geben Signal in Momenten der Krise.

Körperlich, aufregend, kräftig und zart bringt dieses Stück die verschiedenen Facetten des Kosmos junger Erwachsener auf die Bühne.

FAKE

Ein Tanzstück für Jugendliche und ihre Fans

Altersempfehlung: ab 10 Jahren

Choreografie Tim Plegge
Bühne Flurin Borg Madsen
Kostüme Janine Werthmann
Video Thorsten Greiner
Dramaturgie Esther Dreesen-Schaback

Premiere am Sa, 25. August 2018,
 19.30 Uhr | Kleines Haus

Weitere Vorstellungen am 01., 15. und
 23. September



FAKE
 © Regina Brocke

ENTEGA BRINGT KULTUR* AUF DIE BÜHNE.

GEMEINSAM GENIEßEN IM STAATSTHEATER.

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.



SPRICH DICH AUS!

LAB: Wochenend-Workshop für Spielwütige und Buchstabenliebhaber

Texte sind erstmal nur aneinander gereihte Buchstaben – schwarz-weiße Muster, die zuweilen nur schwer zugänglich sind und auf den ersten Blick gerne mal trocken und leblos daher kommen. Besonders die, die schon ein paar Jahre älter sind und so gerne Klassiker genannt werden. Sprechen und Schauspiel sind Möglichkeiten, sie zum Leben zu erwecken und ihnen Klang, Rhythmus und vielleicht eine ganz neue Bedeutung zu geben.

In diesem Intensiv-Workshop für Menschen von 15 bis 20 Jahren wird mit Worten experimentiert – denen bekannter Autoren oder sogar den eigenen – mit Silben jongliert und Texten neue Stimme gegeben.

SPRICH DICH AUS!

Wochenend-Workshop für Spielwütige und Buchstabenliebhaber

Leitung Nike-Marie Steinbach

Informationen und Anmeldung

bis zum 30. August unter vermittlung@staatstheater-darmstadt.de | Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt.

Intensiv-Workshop vom 14. bis 16. September im Staatstheater Darmstadt



Unterwegs – Theaterwerkstatt für Teens 2017
© Robert Schittko

WER WILL MITSPIELEN?

Auch in der neuen Saison gibt es wieder zahlreiche Möglichkeiten, am Staatstheater mitzuspielen

In der vergangenen Spielzeit wurde das Bürger*innen-Ensemble gegründet. Es trifft sich regelmäßig zum Schauspieltraining, besucht miteinander Proben in allen Sparten und diskutiert über all das, was Theater so sein kann. Dabei sind erfahrene Statist*innen genauso wie Menschen, die zum ersten Mal die Luft hinter und auf der Bühne schnuppern. Neue Mitglieder ab 15 Jahren sind herzlich willkommen!

Für die 11- bis 14-Jährigen gibt es in den Herbstferien wieder die Theaterwerkstatt für Teens. Dieses Jahr wird sich alles um Märchen drehen – auf den ersten Blick Kindergeschichten, in denen doch noch so viel mehr steckt: Ist die Prinzessin auf der Erbse wirklich so empfindlich? Die böse Stiefmutter, warum hat sie so schlechte Laune? Wie anstrengend

ist es, an Haaren einen Turm hoch zu klettern und ist das Mädchen wirklich so doof, dass es den Wolf nicht erkennt? Über spielen und fantasieren, Quatsch machen und diskutieren erfinden die Teilnehmenden ein kleines Theaterstück, das in den Kammerspielen aufgeführt wird.

Im Sommer wird es mit „LOCAL PLAYERS“ ein großes Festival geben: Zum ersten Mal treffen sich dann alle Spiel- und Tanzclubs sowie Theaterwerkstätten aus dem Rhein-Main-Gebiet in Darmstadt, um ihre Art, Theater zu machen und zu denken, einem Publikum zu präsentieren und mit Gleichgesinnten zu diskutieren. Dafür wird es mit der Theaterwerkstatt für Jugendliche eine Projektgruppe geben, die das Festival künstlerisch und organisatorisch vorbereitet.

THEATERWERKSTATT FÜR TEENS

Infotreffen am 03. September um 17.00 Uhr

BÜRGER*INNEN-ENSEMBLE

Infotreffen am 23. August um 18.15 Uhr

THEATERWERKSTATT FÜR JUGENDLICHE

Infotreffen am 19. Februar 2019

Treffpunkt ist jeweils am Künstlereingang in der Hängelstraße | eine Anmeldung vorab ist nicht nötig

WENN JEMAND VERSCHWINDET

Ein Projekt der Theaterwerkstatt zum Thema Tod

Im Herbst startet ein besonderes Projekt: Unter dem Titel „Vom Verschwinden / Weg“ entstehen eine Ausstellung und ein Theaterabend zum Thema Sterben und Tod. Menschen ab 16 Jahren, die Erfahrungen mit diesem Thema mitbringen, sind eingeladen, diese zu teilen. Sei es in Form von Erinnerungstücken an verschwundene Menschen

oder nie geborene, sei es mit Texten, Geschichten, Bildern, sei es als Mitwirkende*r, Mitdenkende*r oder Ideen-Schenker*in.

Wir freuen uns schon jetzt über eure Kontaktaufnahme unter vermittlung@staatstheater-darmstadt.de

THEATERWERKSTATT VOM VERSCHWINDEN

Regie Nike-Marie Steinbach
Ausstattung Marie Ruth van Aarsen

Infotreffen am 30. Oktober, 19.00 Uhr | Treffpunkt am Künstlereingang in der Hängelstraße | eine Anmeldung ist nicht nötig

Crucas, Lomas del Poico
© Wikimedia Commons



„KURZ DARAUFG VERLIESS ER DEN PARK UND FLOG AM MORGEN NACH MEXIKO.“

Der Jahrhundertroman „2666“ von Roberto Bolaño in den Kammerspielen

Eintausendundfünfundachtzig Seiten. Die Länge von Bolaños 2009 auf Deutsch erschienenen Roman kann erschlagend wirken. Was sich der chilenische Autor in diesem Mammutwerk vorgenommen hat, wirkt gleichermaßen monumental. Anhand der realen Frauenmordserie in Nordmexiko in Ciudad Juarez, das Bolaño kaum verschleiert in ein fiktives Santa Teresa umformt, beschäftigt sich der Autor wie es in dem, dem Roman vorangestellten, Zitat von Charles Baudelaire verheißen wird mit einer „Oase des Grauens in einer Wüste der Langeweile.“

Das dunkle Herz der Globalisierung wird in fünf locker miteinander verbundenen Teilen im Roman umkreist – Geschichten von Rassismus, Ausbeutung und

Mord als verstörende Antwort auf jahrhundertlange Demütigung schwirren durch diesen fabulierenden, brillanten Text ebenso wie eine zunehmend groteske literaturwissenschaftliche Detektivarbeit.

Und am Ende steht der obige Satz. Aus dem Park nach Mexiko. Aus der Erholung ins Kampfgebiet einer globalisierten Welt, die Wenigen viel und Vielen fast gar nichts bietet. Diese physische Reise, die ebenso eine des Intellekts wie des Bewusstseins ist, wird in der entschiedenen Fassung der jungen Regisseurin Claudia Bossard einen quasi unspielbaren Text aufschließen und sinnlich erfahrbar machen. Ebenso grotesk wie ernsthaft, intelligent wie spielerisch.

2666

von Roberto Bolaño

Mit Christian Klischat, Mona Kloos, Anabel Möbius, Béla Milan Uhrlau

Regie und Fassung Claudia Bossard
Bühne Daniel Wollenzin **Kostüme** Alona Rudnev
Musik und Video Annalena Fröhlich
Dramaturgie Maximilian Löwenstein

Premiere am So, 07. Oktober 2018, 20.00 Uhr | Kammerspiele



Roman Schmitz und Schauspieler Christian Klischat
© Dana Botta

3 FRAGEN AN...

Roman Schmitz, Künstlerischer Leiter der Kammerspiele

Bei „Franziskus - Gaukler Gottes“ folgen die Zuschauer*innen Franziskus von der Kirche St. Ludwig bis in die Bar der Kammerspiele. Worum geht es in dem Stück?

Franz von Assisi war im Mittelalter eine schillernde Persönlichkeit: Er kam aus sehr reichen Verhältnissen und hat sich bewusst für ein Leben in Armut und mit Gott entschieden. Dario Fo hat die Predigten und Geschichten des Franziskus in ein unterhaltsames Stück verwandelt. Gemeinsam mit Christian Klischat erarbeite ich das Stück, das

an Orten rund um das Staatstheater spielt. Das Publikum folgt Franziskus wie eine Herde und kann dabei die Stadt, die als Bühnenbild erhalten muss, neu entdecken.

Was macht einen Monolog spannend?

Das Publikum hat die Möglichkeit, die Facetten eines Schauspielers zu beobachten. Bei Christian Klischat kommt hinzu, dass er schnell zwischen den Rollen wechseln kann und gerne mit dem Publikum spielt. Mit dieser Wandlungsfähigkeit kommt er

direkt mit dem Zuschauer*innen in Kontakt und wird so nahbar.

Du hast unsere Kammerspiele in einen pulsierenden Kulturort in Darmstadt verwandelt. Wie machst du das?

Die Kammer hat sich in den letzten beiden Jahren toll entwickelt: Ich begreife die Kammerspiele als Theater-, Ausstellungs-, Sozial- und Diskursraum. Die Öffnung hin zur Stadt, z.B. über Kooperationen mit dem Künstlerkollektiv „das blumen“, öffnen diesen Raum für ein Publikum, das Neues und Experimentelles entdecken möchte. Und nach den Veranstaltungen laufen sich die Künstler*innen und das Publikum in der BAR über den Weg und haben einen guten Abend miteinander.

FRANZISKUS - GAUKLER GOTTES

Von Dario Fo

Mit Christian Klischat **Regie** Roman Schmitz

Vorstellung am Fr, 21. und Do, 27. September 2018, 20.00 Uhr | Treffpunkt Kirche St. Ludwig

Ihr Preis | Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen

Bitte achten Sie auf regen- und fußfreundliches Schuhwerk.



deutsche
philharmonie
merck



© A. STABLES

SPEKTRUM SINFONIE

J. Haydn: Sinfonie Nr. 13 D-Dur
A. Bruckner: Sinfonie Nr. 3 d-Moll
„Wagner Sinfonie“, Erstfassung 1873

Ben Palmer, Dirigent

Basilika Kloster Eberbach
SO | 16. September 2018 | 18.00 Uhr

NORD-ÖSTLICHER DIWAN

B. Palmer: The Journey Through Time – A Merck Symphony
E. Grieg: Peer Gynt-Suite
C. Jacobsen: Ascending Bird
P. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 4 f-Moll

Eric Jacobsen, Dirigent

Staatstheater Darmstadt
MO | 15. Oktober 2018 | 19.30 Uhr

KLOSTER EBERBACH: SPEKTRUM SINFONIE

„Ich möchte nicht der große Chef sein. Das interessiert mich nicht. Ich möchte einfach, dass Musik so realisiert wird, dass der Komponist, wenn er plötzlich zur Tür reinkommt, sagt: Ja, gut, sehr interessant! Dafür braucht man einen Dirigenten mit hoffentlich einem Gehirn und Ideen. Ich bin kein Diktator, eher eine Art Katalysator, der etwas bewirkt“ – mit diesen Worten stellte sich Ben Palmer vor nun genau einem Jahr in einem Interview mit dem Darmstädter Echo als neuer Chefdirigent der Deutschen Philharmonie Merck. Und er hat schon einiges bewirkt in den vergangenen Monaten: Das Orchester ist noch flexibler, leistungsfähiger, wacher geworden.

Es passt zum sympathischen Understatement Palmers, dass sein favorisierter Komponist Joseph Haydn heißt. Alle 107 Haydn-Sinfonien zu dirigieren nennt der junge Brite sein „Lebensprojekt“ – „alle, wirklich alle Sinfonien von Haydn sind unglaublich!“, so Palmer. In der Basilika von Kloster Eberbach wird er diesem Ziel nun wieder einen Schritt näher kommen, auf dem Programm steht dort die frühe D-Dur-Sinfonie Haydns. Sie stellt er in den Kontext zu der 110 Jahre später entstandenen, mächtigen d-Moll-Sinfonie Anton Bruckners – sie ist auch als „Wagner-Sinfonie“ bekannt, hatte der Komponist doch etliche Zitate des von ihm verehrten Richard Wagner eingeflochten und sie dem Meister in Bayreuth eigenhändig zur Beurteilung vorgelegt. Ben Palmer hat sich für die Urfassung dieser Sinfonie entschieden: Sie ist stilistisch purer, formal überzeugender und so ganz aus einem Guss. „Er wollte Wagner huldigen, und da ist es doch eine Schande, dass in den späteren Versionen die Zitate aus ‘Tristan’ und ‘Walküre’ entfernt wurden“, so der Dirigent.

Karten sind erhältlich unter www.philharmonie-merck.com, ztix.de
sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, die mit ztix zusammenarbeiten.
[fb.com/dphilmerck](https://www.facebook.com/dphilmerck) | twitter.com/dphilmerck | [instagram.com/dphilmerck](https://www.instagram.com/dphilmerck)



DIE DEUTSCHE PHILHARMONIE MERCK WIRD UNTERSTÜTZT VON MERCK



Inspirieren
ist einfach.

„Die Fledermaus“ Staatstheater Darmstadt. Foto: Martina Pippich



sparkasse-darmstadt.de

**Wenn KULTURFÖRDERUNG
großgeschrieben wird.**

Kunst und Kultur inspirieren und setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne. Als Kulturförderer unterstützt die Sparkasse Darmstadt Projekte in Darmstadt und der Region.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Darmstadt**